

# POWER SUCHT FRAU

## >> Die TU-Graz und NaWi-Graz präsentieren das FEMtech-Karrierewege Projekt ‚erfinderin‘

Chemie und Verfahrenstechnik stellen Schlüsselbereiche in den meisten Industriebetrieben dar. Leider steht einer für technische Studienrichtungen hohen Frauenquote im Studium ein im Vergleich dazu deutlich niedrigerer Anteil weiblicher Führungskräfte in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen beziehungsweise in der Produktion gegenüber.

Die Überwindung dieser Diskrepanz hat sich das Motivations- und Qualifizierungsprogramm

**erfinderin** (erfolgreiche frauen in der industrie – entwicklung, research, innovation) zum Ziel gesetzt. Das Projekt wurde im Zuge der ersten Ausschreibung der Programmlinie „FEMtech – Karrierewege“ der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) eingereicht und genehmigt. Träger der FFG sind das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (bmwa). Das Projekt hat sich neben der Erhöhung der Frauenquote in technischen Berufen zum Ziel gesetzt österreichische Unternehmen bei der Ausbildung qualifizierter MitarbeiterInnen zu unterstützen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Das Projektkonsortium setzt sich zusammen aus der Technischen Universität Graz, welche die Projektkoordination übernimmt, der Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) und sechs innovativen Firmen aus dem Bereich Chemie und Verfahrenstechnik mit Sitz in Österreich: **Sappi** Austria Produktions-GmbH&Co. KG, **KE KELIT** Kunststoffwerk GmbH, **Siemens** Transformers Austria GmbH&Co. KG Werk Weiz, **Elin** EBG Motoren GmbH, **Infineon** Technologies Austria AG und **Lumitech** Pro-

duktion und Entwicklung GmbH. Die Projektpartner von Seiten der Hochschulen sind das Institut für Anorganische Chemie, das Institut für Chemische Technologie von Materialien, das Institut für Papier- und Zellstofftechnik und das Institut für Umweltbiotechnologie der TUG sowie das Central Polymer Lab (CePoL), das vergangene Jahr im Rahmen von NAWI Graz eröffnet wurde.

Die Themenstellung der **20 Forschungsprojekte**, die entweder in Form von Masterarbeiten oder in einer Kombination aus Ferialarbeit und Bachelorarbeit durchgeführt werden, wurde von den Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Instituten vorgeschlagen und so gestaltet, dass sich daraus in der Zukunft weiterführende Arbeiten, beispielsweise in Form von Dissertationen ergeben können.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Studentinnen, den beteiligten Unternehmen und der TUG beziehungsweise KFU Graz entstehen starke Synergieeffekte aufgrund der universitären, naturwissenschaftlich-technische Ausbildung und industrierelevanter, praxisnaher Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Die Studentinnen profitieren dabei durch die Kombination dieser beiden Bereiche und übernehmen dabei die Rolle von Wissensvermittlerinnen zwischen Unternehmen und Universität. Darüberhinaus wird den Teilnehmerinnen eine Vielzahl an Qualifizierungs- und praxisrelevanter Weiterbildungsaktivitäten angeboten, die weit über das fachliche Regelstudium hinausgehen und individuell angepasst optimal auf den Berufseinstieg vorbereiten.

Über die individuelle Förderung hi-

naus sind für alle Teilnehmerinnen gemeinsame Qualifizierungsmodule vorgesehen, die gezielt den Aufbau karrierefördernder Kompetenzen vermitteln sowie den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.

Somit werden ausgewählte Studentinnen durch Teilnahme am Projekt **erfinderin** gezielt gefördert und für ihre spätere Karriere in Industrie und Technik vorbereitet.

Das Projekt **erfinderin** startet am **2. März 2009** mit einer Auftaktveranstaltung, an der alle Projektpartner von Industrie und Hochschulen teilnehmen. Interessierte Studentinnen sind herzlich eingeladen unverbindlich teilzunehmen, sich zu informieren und die einzelnen Forschungsprojekte und Industriepartner kennenzulernen.

### INFOBOX

Für weitere Informationen

wenden Sie sich bitte an die  
KoordinatorInnen des

**erfinderin – Projektes**

**Roland Fischer**  
(Institut für Anorganische Chemie)

[roland.fischer@tugraz.at](mailto:roland.fischer@tugraz.at)

**Nadja Noormofidi**  
(Institut für Chemische  
Technologie von Materialien)

[noormofidi@tugraz.at](mailto:noormofidi@tugraz.at)